

Ausbaggern oder nicht ausbaggern ?



Les Contrats de Rivière de Wallonie vous informent dans le cadre de la Convention « Culture du Risque Inondations ».



Wallonie
environnement
SPW



Ed. Resp.: Contrat de Rivière Vesdre - Verviers

Eine weit verbreitete Meinung über Überschwemmungen ist, dass die Flüsse nicht mehr ausreichend gereinigt werden, d. h. dass die **Ablagerungen** von überschüssigen Sedimenten (Erde und Steine im Flussbett) nicht mehr regelmäßig entfernt werden. Das klingt logisch: Wenn man diese Ablagerungen entfernt, wird mehr Platz für das Wasser geschaffen. Doch in den letzten Jahren hat sich das Hochwassermanagement grundlegend verändert.

Früher war es das Ziel, das Wasser so schnell wie möglich abzuleiten, indem man die Fließgeschwindigkeit der Flüsse erhöhte. Dieser Ansatz hatte jedoch eine schwerwiegende Konsequenz: Das gesamte Wasser wurde in kürzester Zeit an einem Ort konzentriert, wodurch sich die Gefahr von Überschwemmungen flussabwärts noch vergrößerte..

Heute verfolgt man eine ganz andere Strategie: Man versucht, das Wasser zu **verlangsamen**, um es allmählicher abfließen zu lassen und so Hochwasser zu begrenzen.

Wie soll das geschehen?

- Indem man die Steine am Flussgrund belässt
- Indem man die Vegetation sich entwickeln lässt
- Indem man das Flussbett, wenn möglich, umgestaltet
- Indem man die Mäander (die natürlichen Kurven des Flusses) erhält

Durch diese Maßnahmen verliert das Wasser Energie, wodurch die Risiken und Schäden von Überschwemmungen verringert werden.

Auch heute praktizieren die Verwalter der Wasserläufe ein **integriertes Flussmanagement**: ein **ganzheitlicher** Ansatz anstelle punktueller und isolierter Eingriffe. Dieses integrierte Management beruht auf einer Abstimmung zwischen den verschiedenen Akteuren, um die geeignetsten Interventionsstrategien auf der Ebene des Flusses und seines Einzugsgebiets zu definieren.

Vor dem Ausbaggern ist es entscheidend zu verstehen, warum sich an einer bestimmten Stelle eine Ablagerung bildet. Diese Ablagerung ist nicht immer ein Problem und wenn man die Ursache (z.B. Hindernisse, Ufererosion, Abwassereinleitungen, ...) identifiziert, ist es oft möglich, eine alternative Lösung zu finden.

Es kommt darauf an, wo sich die Ablagerung befindet:

In dicht besiedelten Gebieten, in denen eine hohe Überschwemmungsgefahr besteht und die Wasserläufe intensiver bewirtschaftet werden, kann eine Ausbaggern in Betracht gezogen werden.

Das Ausbaggern hat jedoch weitreichende Folgen: Es zerstört wichtige Lebensräume für Fische, Insektenlarven und Wasserpflanzen, stört die natürliche Dynamik des Flusses und kann Hochwasserphänomene verschärfen. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dies auf **verantwortungsvolle** Weise zu tun.

